28. isw-forum

NO JUSTICE
NO PEACE!

KLIMA-IMPERIALISMUS

Planetarische Ausbeutung und Neo-Kolonialismus

Samstag, 24. Sept. 2022 – 13 bis 18 Uhr

im EineWeltHaus München, Gr. Saal E01

Schwanthalerstr. 80, Rgb. (U4/5 Theresienwiese)

online via Zoom: Meeting-ID: 869 9613 3952

■ Prof. Dr. Ulrich Brand

Politikwissenschaftler und Autor

Klima-Imperialismus – seine Bedeutung für das Nord-Süd-Verhältnis

■ Kathrin Hartmann

Freie Schriftstellerin, Rechercheteam "Die Anstalt", Autorin

Externalisierung von Klimaschutzmaßnahmen und ihre Bedeutung für den globalen Süden

■ Dr. Kerem Schamberger

Kommunikationswissenschaftler, Referent von medico international

Fluchtursache Klimakatastrophe – wie die Welt durch den globalen Kapitalismus unbewohnbar gemacht wird

In der aktuellen Auseinandersetzung um Klimaschutzmaßnahmen wird klar, dass diese zu Lasten des globalen Südens und der dort lebenden Menschen gehen werden. Die Lebensweise unter kapitalistischen Produktions- und Lebensbedingungen führt zu einer Externalisierung der Folgeschäden. Dazu zwei Beispiele: Die Ampel-Koalition will bis 2030 den Strombedarf zu 80% aus sog. Erneuerbaren Energien decken. Dies geht nur durch Energieimporte, etwa aus geplanten Sonnenkraftwerken in afrikanischen Ländern. Durch die mit Milliardensummen finanzierten Exklaven der Energieproduktion werden die Menschen vor Ort ihres Territoriums und ihrer Bewegungsfreiheit beraubt. Das Landgrabbing wird sich weiter beschleunigen. Der zunehmende Bedarf von Lithium und Kupfer für die Elektromobilität, unser "grüner" Umbau, führt in den exportierenden Ländern in Lateinamerika zu massiven Schäden und konterkariert deren Bemühungen um Umweltschutz.

Eintritt: 5 EUR / ermäßigt 3 EUR

isw
Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung München e.V.

Verantw. im Sinne des Presserechts: Willy Sabautzki, c/o isw e.V., Johann-von-Werth-Str. 3, 80639 München. Eigendruck im Selbstverlag